

Haltet aus!

Dit mußt' ich nächtens schlaflos liegen
Denn zitternd die Gedanken fliegen
Zur Walstatt hinaus.
Geschürt ist die Kehle, der Atem beengt,
Ein Stoßgebet die Rippen sprengt:
Haltet aus!

Ein Siegesfest in Sommertagen
War eures Angriffs wildes Jagen
Im jubelnden Braus!
Jetzt würgt euch die lauernde Niesenschlacht,
Im Herbstessturm, in der Regennacht —
Haltet aus!

Für alle, die daheim geblieben,
Für alle, die euch bangend lieben,
Soget ihr aus.
Des Krieges Jammer, der Blünd'ung Not
Wehret ihr von uns in Wunden und Tod —
Haltet aus!

Heil euren übermenschlichen Taten!
Euer blutiges Schwert ist Meißel und Spaten
Für der Zukunft Haus!
Und waret ihr schauernd durch Grausen und Harm,
Nicht strauchle der Fuß — nicht sinke der Arm!
Haltet aus — Haltet aus!

Gustav Manz.